

Nr. 419 (Pongrac) **a) 1.Tc3 Lg6 2.Tff3 Ld3 3.Le3 T:d5#; b) 1.Lf3 Te4+ 2.K:d5 T:c4 3.e5 Lf7#**. Grimshaw auf f3, Funktionswechsel und Mustermatts. „Orthogonal-diagonales Echo mit Epaulettenmatts.“ [Harald Grubert] Aber auch „reichlich schwarzes Material.“ [KF] Versetzt man den wK nach g7, kann der sBh4 weggelassen werden!

Nr. 420 (Ernst) **1.g1L Kd5 2.Le3 Ke6 3.Lf4 Lh3 4.Lc7 K:e7#; 1.g:f1T e5 2.Tf6 e:f6 3.Tc7 f:e7 4.Tbb7 e8D#**. „ $\frac{3}{4}$ AUW, gute Darstellung.“ [Gerald Ettl] „Gediegener Meredith.“ [HGt] „Zu wenig Zusammenhang.“ [KF] „Umwandlungswechsel.“ [PH]

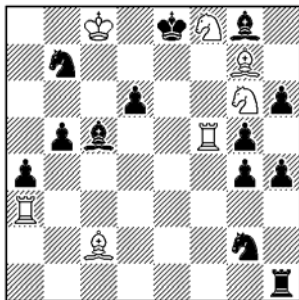
Nr. 421 (Fiebig) **a) 1.c:d2 c4 2.Le6 c5 3.Lc8 c6 4.Lb7 c:b7 5.Sa8 b:a8D#; b) 1.d:c2 d4 2.Lf1 d5 3.c1T d6 4.Te1 d:c7 5.Te7 c8D#** „Zilahi, Mustermatts.“ [Autor] „Excelsior, jeweils mit D-UW.“ [GE] „Der UW-Läufer macht das gespiegelte Echomatt möglich.“ [HGt]

Nr. 422 (Heyl) **1.Db4! a:b4 2.f8D b3 3.Lc3 b4 4.Df5 b:c3 5.Db1+ T:b1#**. Phönix und Antiphönix, Opferminimal. „Knifflige Überraschung, dass die wD sofort geopfert wird.“ [KF]

Nr. 423 (de Haas) **a) 1.kTg8 Kf5 2.kTh8 Kg6 3.Le8+ Kg7#; b) 1.kTg1 Kd3 2.kTa1 Kc2 3.Ld1+ Kb2#**. „Tanagra-Miniatur mit Echo-Mustermatt.“ [PH]

Nr. 424 (Stedel) **1.h1L a6 2.Lb7 a:b7 3.b1S** (3.b1L? b8D .. 5. .. Db8, Dc7 6.Ld3#!) **b8D 4.a1T D:a7 5.a2 Db8! patt** (5 .. Dc7? 6.Sc3#). „Gemischtfarbige AUW mit 2 Fußangeln!“ [Autor] Sehr schöne „schwarz-weiße Allumwandlung in Meredithfassung.“ [PH]

Nachdruck 1. TT „Opfer-Opfer-Matt“



#8 (7+13)

Rolf Ulbricht, Radeberg + Dieter Müller, Oelsnitz

1. Preis, OOM 100, Gaudium 75, 04/2006

„Für mich der klare Sieger. Figurenopfer schon im 2. und 3. Zug von Weiß, wobei insbesondere 2.Lb2! sehr fein begründet ist als Beseitigung hinderlicher weißer Masse. Die Konstruktion ist insbesondere hinsichtlich des weißen Materials – ohne Bauern – bemerkenswert und das Mattbild ist eine echte Überraschung, da in der Ausgangsstellung nicht ohne weiteres erkennbar. 1. .. Le6+? 2.S:e6!; 1.Sd7? Tf1/d5!; **1.Ld3! (2.L:b5#) Tb1 2.Lb2!! (3.L:b5#) T:b2 3.Tb3! (4.L:b5#) T:b3 4.Sd7 d5 5.Sf6+ Kf7 6.Sh5+ K:g6 7.Tf6+ K:h5 8.Lg6#**“ (Preisrichter MZ)

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 8 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Per e-mail (wie Abo) oder per Post an den Herausgeber
Belegexemplare:	Per e-mail, auf Wunsch auch per Post
Lösungen:	und Kommentare bis zum 20.05.2010
Unkostenbeitrag	keiner
Informalturniere:	#2, #3, #n 2009+2010; h#, s#, Märchenschach 2009+2010
Preisrichter:	Franz Pachl (#2,#3,#n); Gerhard E. Schoen (h#,s#,fairy)

Faltblatt für Problemschach

Vorwort

100 Ausgaben von Gaudium! Dies ist aber nur ein kleines Jubiläum, denn das Faltblatt existiert in der jetzigen Form erst seit der Ausgabe 93. Zuvor waren die Nummern 1 bis 92 eine Rubrik in der Vereinszeitung des SV Empor Erfurt mit dem romantischen Namen „Opfer-Opfer-Matt“. Das erste Gaudium wurde übrigens im Dezember 1998 veröffentlicht. Insgesamt erschienen in Gaudium (einschließlich Nr. 100) bisher 251 Urdrucke von 65 Autoren aus 17 Ländern. Höhepunkt war zweifelsfrei das Kompositions-Thematurier anlässlich des 100. Heftes von „Opfer-Opfer-Matt“ und der darin enthaltenen 75. Ausgabe von Gaudium (veröffentlicht 04/2006). Der Preisrichter Manfred Zucker konnte damals aus 41 Beiträgen von 27 Autoren seinen Bericht zusammenstellen (1. Preis: Rolf Ulbricht + Dieter Müller, → siehe am Ende dieser Ausgabe). Die Festbroschüre mit dem Preisbericht und weiteren 100 Nachdrucken und Originalen ist übrigens noch in einigen Exemplaren vorrätig. Bei Interesse bitte e-mail an den Herausgeber (5,- €+ Porto).

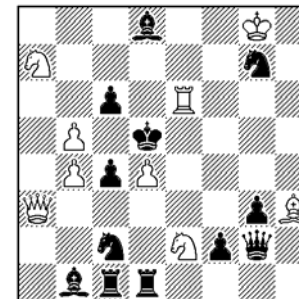
Urdrucke

Als neue Autoren in Gaudium begrüßen wir sehr herzlich: Arie Grinblat, Evgeni Bourd, Franz Ebner, Josef Ettner, Mlle. Pascale Piet, Andreas Schönholzer, Christer Jonsson, Prof. Rolf Wiehagen und Markus Manhart. Ein psh# (Nr. 461) ist ein Parry-Serienzug-Hilfsmatt: Während der Serienzugsfolge kann auch Schach geboten werden. Die andere Seite pariert das Schach, danach wird die Serienzugsfolge fortgesetzt.

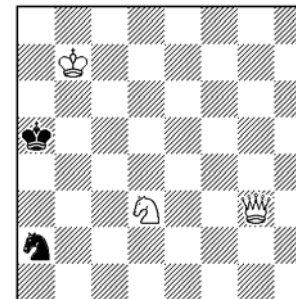
Nr. 447 Dr. Rainer Paslack Bielefeld

Nr. 448 Christian Poisson F-Vertou

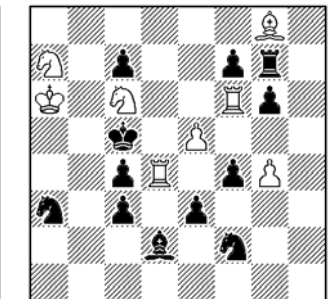
Nr. 449 Arie Grinblat + Evgeni Bourd IR-Ashdod + IR-Ashdod



#2 (9+12)

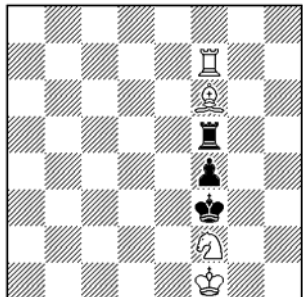


#3 (3+2)



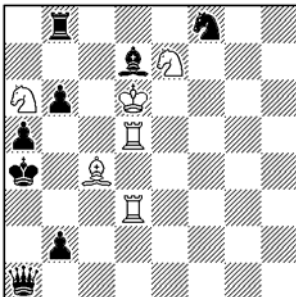
#4 (8+12)

Nr. 450 Franz Ebner
A-Wien



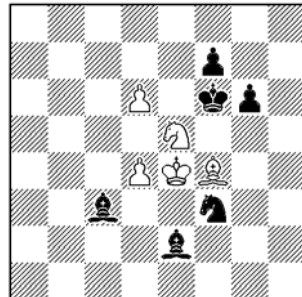
#6 (4+3)

Nr. 451 J. Ettner + G. Ettl
München + München



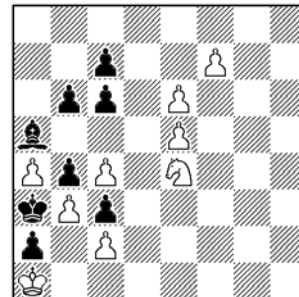
#12 (6+8)

Nr. 452 Mlle. Pascale Piet
F-Saint Jean de Bray



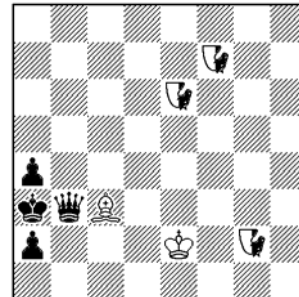
#2 2 Lösungen (5+6)

Nr. 459 Peter Heyl
Eisenach



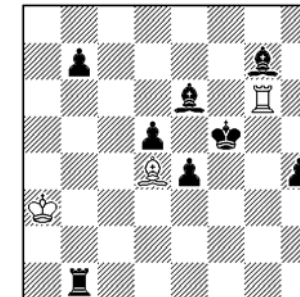
s#6 Degradierung (9+8)

Nr. 460 Pahl + Manhart
Ludwigshfn. + Mannheim



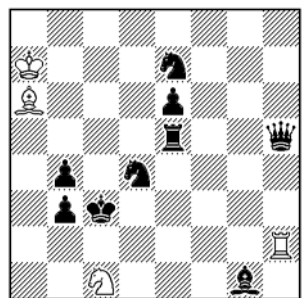
#2 3 Lös. (2+4+3)
neutral Ne6, Nf7, Ng2

Nr. 461 Dieter Müller
Oelsnitz



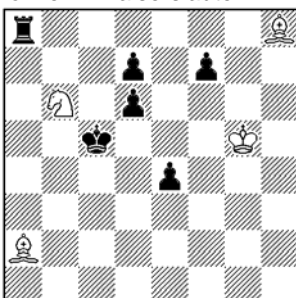
psh#5 2 Lös. (3+8)

Nr. 453 Andr. Schönholzer
CH-Kirchlindach



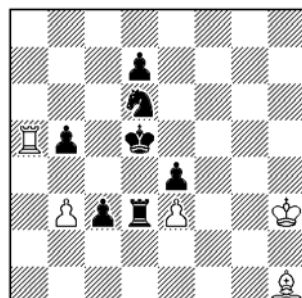
#2 b) wS->c7 (4+9)

Nr. 454 Christer Jonsson +
Prof. Rolf Wiehagen S-Skär-
holmen + Kaiserslautern



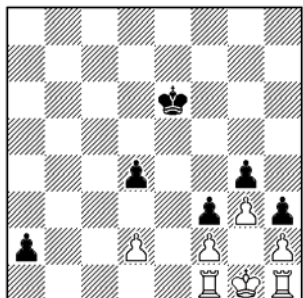
#3 2 Lösungen (4+6)

Nr. 455 Christopher Jones
GB-Bristol



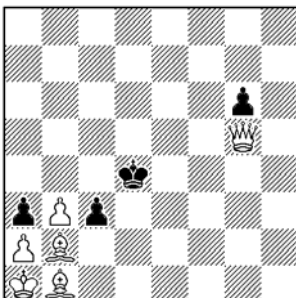
#3 b) sBd3 (5+7)

Nr. 456 Klaus Funk
Dresden



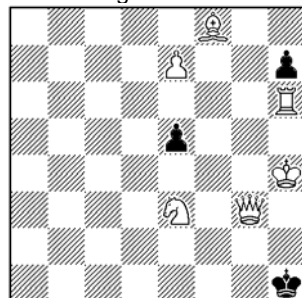
#5 (7+6)

Nr. 457 Mirko Degenkolbe
Meerane



s#6 (6+4)

Nr. 458 Steven B. Dowd
US-Birmingham



s#10 (6+3)

Lösungen aus Gaudium 98

Nr. 413 (Paslack) 1.Sb4? (2.Sbd3#) Tg2 2.Sc6#, aber 1. ... Sf3!; 1.Se1? (2.Sed3#) Sf3 2.S:f3#, aber 1. ... Tg2!. **1.Sd4! (2.Sfd3#) Tg2/Sf3 2.Sc6/S:f3#.** „2 x Thema A mit Auswahlsschlüssel“ [Peter Heyl] und reziprokem Tausch zwischen Variante und Parade in den beiden Verführungen. Außerdem 1. ... **d:e4/Sg2** (ebenfalls Thema A) **2.D:e4/Tf5#.**

Nr. 414 (Schulze) **1.d:c7! (2.d6+ S:g8 3.D:b3/De4#) d6 2.Lh7 (3.Dd3#) K:d5 3.De4+S:e4 4.Lg8#.** Logische Fernblocklenkung nach d6. „D-Opfer, Rückkehr und Mustermatt.“ [PH] „Überraschendes Damenopfer, schön.“ [Georg Pongrac]

Nr. 415 (Degenkolbe) **1.Tc4! c5 2.Kf1 Kd2 3.Kf2 Kd1 4.Ke3 Ke1 5.Tc1#.** „Platzwechsel der Könige“ [Autor], was natürlich auch andersherum mit sB->g6 (1.Tg4!) funktioniert. Hierzu gab es etliche Kommentare. Übereinstimmend recherchierten Michael Schlosser und Bernd Schwarzkopf als den ältesten Vorgänger: F. G. Glass, W.: Ke1 Tc4 Be2 (3); S.: Ke3 (1); #4; 1.Kf1! usw., Schachminiaturen 1903 von O. Blumenthal (möglicherweise ist das dort ein Nachdruck, die Aufgabe scheint also noch älter zu sein?!). Auch später wurde mit dem Material experimentiert (Pauly, Maßmann, Speckmann u. a.), als 4 bis 6-Steiner in 4 bis 6 Zügen, auch in Doppelsetzung mit Platzwechsel rechts- und linksherum. Selbst der interessante Vorschlag von Alex Lehmkühl [W.: Ke1, Tc4, Ba5, Be2 (4); S.: Ke3, Ba7 (2); #5*; Satz: 1. ... a6 2.Kf1 usw., Lös.: 1.Tg4! a6 2.Kd1 usw., also einmal links und einmal rechts herum in Satz und Lösung] war stein- und fast stellungsgleich schon mal da – W. Pauly, Skakbladet 1923 (nur Lösung) bzw. W. Speckmann, Die Welt 1954 (mit Satz und Lösung)! Dank allen Kommentatoren!

Nr. 416 (Grubert) **1.Se6! K~ 2.Sc5 Kb8 3.Ke2 K~ 4.Kd3 Kb8 5.Kc4 K~ 6.Kb5 Kb8 7.Ka6 Kc8 8.Lb7+ Kb8 9.Sd7#.** „Zuglängstes Ideal matt mit diesem Material.“ [Autor]

Nr. 417 (Lozek+Nefedov) **a) 1.L:d5 Sd3 2.Le4 Ld7#, 1.S:d5 Sd7 2.Sf4 Ld3#; b) 1.L:d5 Ld6 2.Le4 S:d4#, 1.S:d5 L:d4 2.Sf4 Sd6#.** Auflösung der Drittelbatterie mit „Funktionswechsel und Platzwechsel“ [Eberhard Schulze] bei gleichem schwarzen Spiel. „Gut ausgebautes Batteriespiel.“ [Klaus Funk]

Nr. 418 (R. Jordan+G. Jordan) **a) 1. ... Lh1 2.T:f5 Tg2 3.Ke4 Te2#; b) 1. ... Lh8 2.Tc5 Tg7 3.K:d4 Td7#.** 2 x Inder Sonderform (Schnittpunkt wird verlassen, nicht überschritten). „Edle schwarze Aristokratie mit 2-fach T-L Abzugsschach.“ [PH]